

Wir sind dafür, daß wir einen Namen vorschlagen, aber das wollen wir dann erst am Sonnabend tun, nicht heute. *(Beifall)*

Also stimmen wir ab. Wer dafür ist, daß wir uns am kommenden Sonnabend in der Debatte darüber entscheiden und wir einen Vorschlag für einen Namen unterbreiten, den bitte ich um das Kartenzeichen. – Dann bitte ich, das auszu-zählen. *(Ablehnung)*

Also, bitte zur Geschäftsordnung, Mikrofon 5.

N. N.: Ich möchte gern darauf bestehen, daß wir diese beiden Entscheidungen trennen – erstens, ob wir dafür sind, einen neuen Namen zu bekommen, und zweitens, wann. *(Beifall)*

N. N.: Ich möchte mich im Prinzip dem Vorschlag anschließen und nur noch einmal darauf verweisen, daß wir uns vorhin dafür ausgesprochen haben, den Delegierten unser Vertrauen zu geben. Und deshalb bin ich der Meinung, daß wir hier auch die Abstimmung treffen können und dazu nicht unbedingt eine Basisentscheidung herbeiführen müssen. Wir sind doch die Basis, genauso ist es.

**Gregor Gysi:** Genossen! Wenn wir heute entscheiden, daß wir uns einen neuen Namen geben, aber noch nicht wann oder welchen, oder daß wir uns vornehmen, das nächste Woche zu tun, dann kann ich bis dahin auch noch ein Rechtsgutachten zu diesen Fragen einholen lassen, *(Beifall)* damit wir ganz sicher sind. Wir bestimmen ja dann, wann wir das tun.

**Wolfgang Pohl:** Also stimmen wir darüber ab. Wer dafür ist, daß wir einen neuen Namen für unsere Partei wollen, den bitte ich um das Kartenzeichen. – Das ist eindeutig die Mehrheit. Danke schön. Wer ist dagegen? – Das müßte gezählt werden, bitte.

N. N.: Liebe Genossen! Ich weiß nicht, ob die vielen Anfrager jetzt zu dem Modus, zur Geschäftsordnung und zu allen anderen Fragen unseren Genossen Hans Modrow richtig verstanden haben. *(Beifall)*

**Wolfgang Pohl:** Liebe Genossen! Das Ergebnis: Hier sind 2.750 Delegierte anwesend. Davon haben 647 für den Namen, den wir haben, gestimmt: Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, 647. Die anderen für einen neuen Namen. *(Beifall)*

Ich bitte euch im Namen des Arbeitspräsidiums, eure Vorschläge an den zu wählenden Vorstand zu geben, damit wir bei der Fortführung des Parteitages darüber entscheiden, welchen Namen wir uns geben. Wir fahren dann in der Tagesordnung fort. Entsprechend der Tagesordnung kommen wir jetzt zum Bericht der Mandatsprüfungskommission. Bitte, Mikrofon 2!

N. N.: Diese Wahl ist ungültig, da nicht die Stimmenthaltungen gezählt wurden!

**Wolfgang Pohl:** Also fragen wir noch nach Stimmenthaltungen. *(Heiterkeit)* Bitte auszählen! – So, kann ich dann die Zahl der Stimmenthaltungen bekommen? – Sieben Stimmenthaltungen! Damit ist die Wahl zu diesem Tagungsordnungspunkt beendet. Wir kommen zum Bericht der Mandatsprüfungskommission. Das Wort hat der Leiter der Mandatsprüfungskommission, Genosse Meyer.

**Kurt Meyer:** Liebe Genossinnen und Genossen! Zum außerordentlichen Parteitag der SED wurden auf den Kreisdelegiertenkonferenzen 2.607 und von